

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 288. Freitag am 16. Dezember 1862.

3. 495. a (2) Nr. 1804.

Kundmachung.

Das k. k. Kriegs-Ministerium hat die Sicherstellung des Bedarfs an den, in dem beifolgenden Verzeichnisse benannten; bei den Monturs-Kommissionen zur Bemontirung und Ausrüstung erforderlichen Gegenstände für das Jahr 1863 mittelst einer Offertverhandlung angeordnet.

Welche Artikel zur Lieferung angeboten werden können, ist aus dem oben erwähnten Verzeichnisse zu entnehmen und es kann wohl mehr, in keinem Falle aber weniger, als das daselbst aufgenommene Minimum offerirt werden.

Die sämtlichen Gegenstände müssen nach den bei den Monturs-Kommissionen zur Einsicht in Bereitschaft stehenden gesiegelten Mustern, deren Qualität als das Minimum anzusehen ist, geliefert werden, und hat die bewilligte Lieferung spätestens bis Ende Oktober 1863 beendigt zu sein.

Die Bestimmung der Zwischentermine (Raten) wird den Offerten selbst überlassen, welche dieselben nebst dem in jeder einzelnen Rate abzustattenden Lieferungsquantum in dem Offerte genau anzugeben haben.

Von jedem Konkurrenten muß mit dem Offerte ein Zertifikat, welches zu Folge der a. h. Entschliessung vom 23. Oktober 1855 ungestempelt zu sein hat, beigebracht werden, durch welches derselbe von einer Handels- und Gewerbekammer, oder wo eine solche nicht besteht, von der hierzu berufenen Behörde befähigt erklärt wird, die zur Lieferung angebotene Menge in den festgesetzten Terminen zuverlässig abzustatten.

Die den Offerten nur vorzulegen zu übergebenden Zertifikate, in welchen das etwa eingetretene Ausgleichsverfahren angedeutet zu werden hat, müssen versiegelt belassen werden.

Dort, wo Handels- und Gewerbekammern bestehen, wird sich das k. k. Kriegs-Ministerium mit den von Genossenschaften, Gemeinde-Vorständen, oder k. k. Bezirksämtern ausgefertigten und bestätigten Leistungsfähigkeitszeugnissen nicht begnügen, und es haben galizische Offerten der Handels- und Gewerbekammern beigezubringen.

Jedes, mit einem solchen Zertifikate nicht versehene Offert bleibt selbst dann unberücksichtigt, wenn die angebotenen Preise für das Ausrüstungsgeld günstig wären.

Für die Lieferungs-Betheiligung selbst wird das offerirte Quantum und das Verhältnis des geforderten Preises zu den Preisen der Gesamt-Konkurrenz nicht der alleinige Maßstab sein, sondern es werden bei dieser auch die Leistungsfähigkeit des Konkurrenten, insbesondere aber seine Verdienste durch bisherige qualitativ und rechtzeitig abgestattete Lieferungen, seine Solidität und seine Verlässlichkeit in die Wagschale gelegt.

In dem Offerte, welches nach dem, dieser Kundmachung weisung beigefügten Formulare zu verfassen ist, muß die Monturs-Kommission, wohin geliefert werden will, (wobei bemerkt wird, daß für die aufgelöste Monturs-Kommission zu Karlsburg keine Lieferungen mehr angenommen werden) das Quantum, dessen Modifizierung sich ausdrücklich vorbehalten wird, ferner der Preis eines jeden Gegenstandes in öst. W. genau und deutlich angegeben, und nicht nur in Ziffern, sondern auch mit Buchstaben angegeben sein.

Wenn ein Konkurrent nicht nur für eine, sondern für mehrere Monturs-Kommissionen direkte Lieferungen bis an Ort und Stelle anbietet, so ist für jede Monturs-Kommission ein abgesondertes Offert nebst dem Badium einzureichen, das die Leistungsfähigkeit-Zertifikat aber, welches über gesammte angebotene Lieferungen sich aussprechen muß, nur einem Offerte beigezuschließen.

Jedes Offert muß unter einem versiegelten Kouverte, welches nach dem, dieser Kundmachung weisung beigefügten Formulare zu verfassen ist, eingesendet werden.

Für die Zuhaltung des Offertes ist ein Badium mit fünf Prozent des nach den geforderten Preisen für die offerirten Gegenstände entfallenden Wertes entweder bei einer Monturs-Kommission oder einer Kriegskasse, mit Ausnahme jener zu Wien, zu erlegen und es kann dasselbe entweder im barem Gelde, oder im Realkapital oder in österreichischen Staats-schuldverschreibungen sichergestellt werden, welche letzteren nach dem Börsenkurse des Erlagstages, insofern sie jedoch mit einer Verlosung verbunden sind, keineswegs über den Nominalwert angenommen werden. Pfandbestellungs- und Bürgschaftsurkunden können nur dann als Badium angenommen werden, wenn dieselben durch Einverleibung auf ein unbewegliches Gut gesetzlich sichergestellt und mit der Bestätigung der betreffenden Finanz-Prokuratur bezüglich ihrer Annehmbarkeit versehen sind. Wechsel werden nicht angenommen.

Die als Neugeld erlegte Barschaft ist stets mit dem entfallenden Betrage in österr. Währ. in dem Offerte auszudrücken.

Verzeichnis

der Gegenstände, welche im Jahre 1863 für die Monturs-Kommissionen erforderlich sind, und wegen deren Kontraktmäßiger Lieferung die Offerte einzureichen sein werden.

Minimum des Angebotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für	Minimum des Angebotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für
200	Ellen zu Feldwebels- (Grafen) aus	1 Elle	40	Ellen seidene Bänder zu Fahnen und Standarten	1 Elle
1000	» » Korporals- (Grafen) aus	1 Elle	40	Klafter Kautschukbänder	1 Klafter
1000	» » Uhlanen-Leibbinden aus	1 Elle	1000	Stück wellene Mäntel zu Lagermänteln	1 Stück
1000	» » Spielleuts-Waffenröcken, weiße	1 Paar	1000	» » unbesetzte Kavallerie-Porte Epées	1 Paar
600	Paar Achselbördchen für Uhlanen	1 Paar	1000	Garnitur Knäusen zu Uhlanken	1 Garnitur
50	Ellen mit weißen Borsloß, gelbseidene 1/2 Zoll	1 Elle	100	Ellen zu Kapellen (Zelten, Strupienbänder	1 Elle
100	» » breite Distinktions-Bördchen	1 Elle	100	» » ordinarer (Zelten, Strupienbänder	1 Elle
1000	Stück braune Mantelbänder 80" lang für Freiwilligen-Kavallerie	1 Stück	100	» » Bruchschienen	1 Stück
600	Ell. floretseid. Bänder zu Uhlanen-Lanzenfahnenlein	1 Elle	60	» » Bandage-Tornistern	1 Stück

[illegible]

Minimum des Anbotes	Quantum Benennung	Die Preise sind zu offertieren für	Minimum des Anbotes	Quantum Benennung	Die Preise sind zu offertieren für
6	Paar Seile zur Packmaschine	1 Paar	1000	Stück Männchen) zu Husaren - Utilla, messin-	100 Stück
6	Stück 8 Klasten) lange Schnürstricke zur Pion-	1 Stück	2000	„ Weibchen) gene. Hastel	
6	„ 15 Schuh) „			Sporen - Arbeiten.	
6	„ 3 Klasten) lange Kabschnüre rüstung		1000	Stück Spornnieten	1000 St.
	Blas - Instrumente.		100	„ Reitstangen mit Knebel für Militär-) ver-	
1	Stück Stabs-) Signalthörner		100	Gestüte) zinn	1 Stück
5	„ Kompagnie-) „	1 Stück			
50	„ Mundstücke zu Signalthörnern			Nägel- und Eisen - Sorten.	
5	„ Trompeten mit Mundstück		100000	Stück mittlere Latten:	
	Ringelschmied - Waren.		100000	„ Reif-	1000 St.
100	Stück große) zu Ueberschwangriemen		100000	„ Sohlen-	
10	„ kleine) „		10000	„ Absatz-	
100	„ zu Säbelgehängen, Koll	100 Stück	10	3tr. Eisendraht zu Esako	1 Zentner
100	„ „ Säbelgehängen für gesammte		10	Stück Band-) Hacken für Zimmerleute	
	Kavallerie, 3/4 Zoll in der		10	„ Hand-) „	
	Lichte, Tragriemen		100	„ Lagerhacken ohne Stiel	
100	„ zu Pionnier - Zugsägen - Futteral		10	„ Stich-) Schaufel ohne Stiel	
50	„ Leibriemen für das Sanitäts-	1 Stück	10	„ Wurf-) „	
	Korps		60	„ Krampen sammt Federn und Nägeln,	1 Stück
50	„ „ Bruchschienen			ohne Stiel	
100	„ verzinnte mit Walzen zu Matrosenhosen	100 Stück	10	„ Bohrer sammt Hest und Schuh	
10000	„ große) zu Tornister, Koll		10	„ Stemmeisen sammt Hest	
12000	„ kleine) „		10	„ Sägeblätter	Pionnier-
1000	„ mit Walzen zu Obergurten		10	„ Sägegestelle	Requisiten
1000	„ große) zu Hauptgestell		10	„ Klammer	
1000	„ mittlere) „		100	„ Stöhlige Dehar-	
1000	„ kleine) „		100	„ 3-) Stöhlige Latten) Nägel	1000 St.
1000	„ mit Rollen zu Hauptgestell und		100		
	Bügeln der Freiwilligen-Ka-			Blech - Waren.	
	vallerie		100	Stück Speiseshalen) für Feldspitäler von weißem	
1000	„ zu Steigriemen		100	„ Trinkbecher) Blech	
2000	„ „ Patronentaschen-Rimen		100	„ Spuckshalen) „	
1000	„ „ „		50	„ Leibschüssel von Zink	1 Stück
100	„ „ „		100	„ blecherne Kaffee-Portionen-Becher	
500	„ mit Walzen zu Unter-		10	„ Laternen aus schwarzlackirtem Bleche mit	
	gurten			4 rothen Gläsern zur Signalfahne	
50	„ größere) zu Bandage		100	„ blecherne Kopfstacheln	
50	„ kleinere) „	100 Stück		Drechsler - Arbeiten.	
50	„ größere) zu Instrumenten		500	Stück unadjustirte Gutturora	1 Stück
50	„ kleinere) „		10	Paar für Regiments-) Tambours, unbeschlagene	
100	„ „ „		50	„ „ ordinäre) „	1 Paar
100	„ zu Säbelgehängen		1000	Stück zu Vorderzeugen) Unterlagsrosen	100 Stück
100	„ „ „		1000	„ „ „	
50	„ „ „			Holzsorten - Arbeiten.	
50	„ „ „			Stück kleine, unbeschlagene Vierpföcke	1 Stück
100	„ „ „		100	Schlosser - Arbeiten.	
100	„ „ „		100	Garnit. zu Kavallerie-Sätteln	
100	„ „ „		100	„ „ Patronentaschenriemen	vollständige
100	„ „ „		100	„ für Freiwilligen-Kavallerie	Beschläge
100	„ „ „		100	„ vollständige Beschläge zu Patronentaschen	1 Garnit.
100	„ „ „		50	„ „ „	
100	„ „ „		50	„ „ „	
100	„ „ „		1000	Paar Zwiesel) zu Sätteln für Kavallerie	1 Paar
100	„ „ „		2000	Stück Seitenblätter) „	1 Stück
200	„ „ „		10	Siebmacher - Arbeiten.	
200	„ „ „		10	Stück ganz adjustirte messingene Trommel ohne	
100	„ „ „		10	„ „ „	1 Stück
1	„ „ „		1000	Bürstenbänder - Waren.	
	„ „ „			Stück Pferdkartatschen	1 Stück
	Radler - Waren.			Charpie und Baumwolle.	
50000	Stück eiserne lackirte Halsbindel-Schnallen	1000 St.	1000	Pfund feine Leinen-Charpie	
100	„ „ „		500	„ „ „	1 Pfund
100	„ „ „		500	„ „ „	

Formulare zum Offerte.

36 fr. Stempel.

Offert zur Lieferung der Ringelschmied - Waren an die k. k. Monturs - Kommission zu N. N.

Ich N. N. wohnhaft in (Stadt, Ort, Bezirk, Kreis oder Komitat, Provinz) erkläre hiemit, nachbenannte Gegenstände um die beigesetzten Preise bis Ende Oktober 1883 kontraktmäßig liefern zu wollen.

Der zu liefernden Gegenstände	Quantum	Benennung	Preise in österreichischer Währung	Sage:
			für fl. fr.	Gulden Neukreuzer
	Stück	Garnit.		

Ich bestätige zugleich, daß ich die Muster, so wie auch die Lieferungs- und Kontrakt-Bedingnisse in der N. N. Zeitung Nr. 12. am . . . 1862, sowohl, als auch bei der Monturs-Kommission zu N. N. eingesehen, unterfertigt und gesiegelt habe, mich denselben vollinhaltlich unterwerfe, und unter genauer Zuhaltung aller sonstigen für Lieferungen an das k. k. Militär-Arvar in Wirksamkeit stehenden Kontrahierungs-Vorschriften bis Ende Oktober 1863 in folgenden Raten und zwar N. N. 1863 liefern wolle, und für die richtige Erfüllung dieser Zusage mit dem gleichzeitig abgesondert eingesendeten 5% tigen Badium von . . . Gulden in österreichischer Währung, welches dem Lieferungswerthe von . . . fl. entspricht, laut Kundmachung hafte.

Das von der Handels- und Gewerbekammer versiegelt erhaltene, und von derselben ausgefertigte Leistungsfähigkeits-Bertifikat liegt bei. Gezeichnet zu N., Kreis N., Land N. am . . . 186

N. N. eigenhändige Unterschrift des Differenten
samt Angabe seines Charakters.

Formulare zum Couverte des Offertes:

An
ein hohes k. k. Kriegsministerium (oder Landes-General-Kommando)
zu

Offert des N. N. zur Lieferung
der Ringelschmied-Waren (oder
sonstige eventuelle Erfordernisse.)

Formulare zum Couverte des Badiums:

An
ein hohes k. k. Kriegsministerium (oder Landes-General-Kommando)
zu

Dopositenchein über . . . fl. österr.
Währung zu dem Offerte des N. N.
für Ringelschmied-Waren (oder son-
stige eventuelle Erfordernisse.)

Razglas.

C. k. vojaško ministerstvo je ukazalo, zagotoviti po ponudbi reči, ktere so v naslednem spisku imenovane in kterih je pri monturskih komisijah za obledo in oborožbo za čas od 1. januarja do posledniga dne mesca decembra 1862 treba.

Ktere reči se morejo za zakladbo ponujati, se vidi iz gori omenjenega spiska; more se jih pač več, nikakor pa menj ponujati, kakor je ondi v najmanjšini ustanovljeno.

Vse reči se morajo oddajati po muštrih, kteri so pri monturskih komisijah v pogled pripravljeni in s pečatom zaznamovani, in kterih kakošnost ima kot najmanjšina veljati. Poterjena zakladba mora najpozneje do konec oktobra 1863 izversena biti.

Obroke določiti, v kterih hočejo reči oddajati, se prepusti ponudnikom samim, kteri imajo te obroke in pa to, kolikor bodo v posamnih obrokih oddajali, v ponudku natančno povedati.

Vsako ponudnik morasponudkom prinesiti spričevalo, ktero ima vsled n. v. sklepa od 23. Oktobra 1855 neštempljano biti, in v kterem kupcijska ali obertnijska zbornica, ali tam, kjer take ni, pa za to postavljena gosposka poterdi, da je ponudnik prikladen, toliko, kolikor je ponudil, v odločenem času oddati.

To spričevalo, ktero se mora ponudniku le zapečateneno v roko dati, v kterem pa mora povedano biti, da se je morda pogodil, mora zapečateneno ostati.

Ondi, kjer so kupcijske zbornice, vojaško ministerstvo ne bo zadovoljno z odobertnijskih družtev, županov ali političnih gosposk poterjenimi spričevali da je ponudnik prikladen za zakladanje, in galiski ponudniki morajo prinesiti spričevala kupcijskih in obertnijskih zbornic, da so zmožni zakladati.

Na ponudek brez tacega spričevala se tudi potem ne bo porajalo, če bi ponudena cena tudi cesarskemu zakladu ugodna bila.

Za zakladavno udeležbo ponudena kolikost in razmera zahtevane cene do cen skupne zakladbe ne bo edino merilo, temuč gledalo se bo tudi na zakladavno prikladnost ponudnikovo, zlasti pa na njegove doslej dobre in o pravem času oddane zakladbe, na njegovo poštenost in na njegovo zanesljivost.

V ponudku, kteri se ima po zdolej pridjanem izgledu spisati, mora biti monturska komisija, ktero hoče kdo zakladati, opomni se pa, da se za razpušeno karlsburško montursko komisijo na Erdeljskem nobene zakladbe ne bodo jemale, potem kolikost, ktere preuredba pa se priderži, dalje cena vsake reči natančno in razločno povedati in ne samo s številkami, temuč tudi s čerkami zapisana.

Ako kak ponudnik ne ponuja samo za eno, temuč za več monturskih komisij zakladbe naravnost na mesto pošiljati, mora za vsako montursko komisijo poseben ponudek z aro vred poslati, spričevalo zmnožnosti pa, ktero se mora za vse ponudene zakladbe izreči, le enemu ponudku priložiti.

Vsako ponudek se mora v zapečatenem zavitku, kteri se naredi po izgledu, ki je temu razglasu zdolej pridjan, poslati.

Ponudnik mora vadija ali are pet od sto vrednosti zakladanih reči, ktera spada na tirjano ceno za ponudene reči, ali kaki monturski komisiji, ali pa kaki vojaški dnarnici, razun Dunajske, založiti.

Are se morejo ali v gotovih dnarnicah, ali pa v realnih hipotekah ali v avstrijskih dolžnih pismih vložiti; posledne pisma se jemljeje po kursu vložnega dne, ako so pa srečkovavne, samo za toliko, za kolikor so pisane. Zastavne in poroštvne pisma se morejo samo tedaj za aro jemati, če so na nepremakljivo posestvo po postavi zavarovane in s poterjenjem dotične finančne prokurature previdene, da se morejo prevzeti. Menjice se ne jemljeje. Za aro vložena šuma se mora v ponudku vselej v avstrijski veljavi pisati.

Zastran are narejeni položni list se mora ob enem z zapečatenim ponudkom, toda v posebnem tudi zapečatenem zavitku poslati; izgled je na koncu tega razglasa.

Da se zaprekam in prevelikim gnečam v okom pride, se izrečno opomni, da so za prejemanje in ožeroma pokladanja ar vse c. k. vojaške dnarnice, razun Dunajske, potem pa monturske komisije odločene, pri kterih se je tedaj o pravem času oglašiti.

Ponudki in are, ktere se morajo posebej položiti, se morajo najpozneje do 10. (desetega) dne januarja 1863 ob 12 uri opoldan ali kar pri slavnem vojaškem ministerstvu ali pa pri kakem deželnem občnem poveljstvu, ktero bo k njemu dospelo ponudke c. k. vojaškemu ministerstvu poslalo, oddati; na pozneje podane ali poslane ponudke se ne bo porajalo.

Ponudki ostanejo pod zgubo are za spolnovanje svojih ponudb do 25. (petin dvajsetega) februarja 1863 zavezani, in cesarskemu zakladu je na voljo dano, če je sila, zakladanje proti odškodbi ponudnih cen koj po prejetju ponudkov začeti dati.

Ponudki, kteri niso dostojno narejeni ali z aro zavarovani, ali v kterih so drugi kakor imenovani pogoji, se ne bodo porajali.

Muštri potrebnih reči, kakor tudi natančnejši zakladavni in pogodbini pogoji se morejo videti ob navadnih uredskih urah pri monturskih komisijah, in da se je to zgodilo, se mora v ponudku izrečno povedati.

Kar se tiče ciujaste posode za bolnišnice, se izrečno opomni, da morajo šahi za jed in kozarci, potem verci iz čistega čina biti, v kterem se sme pri kemični priskavi k večemu en procent svinca ali drugih rudnin dokazati. V pljuvavicah sme šestdeset procentov čistega čina in štirideset procentov svinca biti.

Ko bodo ponudbe poterjene, bodo ponudniki zavezani, pravne pogodbe storiti, kterih en prepis mora pristojen štempelj na pogodnikove stroške imeti.

Spisek

eči, kterih monturske komisije v letu 1863 potrebujejo in zastran kterih pogojenega oddajanja bo ponudke podajati.

Najmanjši ponudba	Ime	Cene se imajo ponujati za	Najmanjši ponudba	Ime	Cene se imajo ponujati za
200	vatel	1 vatel	50	vatel z) belo kozico, rumeno-židanih	1 vatel
1000	port		100	„ brez) 1/2 palea širokih značajnih portic	
1000	„		1000	komad ružanih vezi za plajše, po 80" dolgih z konjike prostovoljce	1 komad
1000	„		600	vatel floret-žide za banderca na ulanske sulice	1 vatel
600	par obramnic za ulane	1 par			

2

Ijeno kolikost na podlagi v letih 1864 in 1865 usled izpisov ponudkov pričakovanih izrekov ponudnikov in po merilu skazane njih prikladnosti za zakladanje, kakor tudi gledé na potrebo primerno povišalo.

Zakladanje z izdelanimi sortami se privoljuje samo za leto 1863 in ponudki za več let se ne porajajo; ako bi se pa kateri oddajniki izdelanih sort pri zakladbi za leto 1863 posebno prikladne izkazali, pri prihodnjih zakladbah jih posebno v čislui meti in jim tudi zakladbe za več let privoliti.

2. Vsak ponudnik mora množino, katero hoče v letu 1863 od 1. marca do konec oktobra odrajtovati, pri suknjih, rašavni za lajbelce z rokavi, pri platnu in civilihu po dunajskem vatlu, pri usnjh za urbase, podplate, župane, pri rudečem usnju in juhtini po dunajskem centu, pri obuvalih v vrezanih ali že izdelanih po parih, zadnjič pri drobni usnjini kakor tudi pri vseh izdelanih sortah (razun obuval) po številu v cifrah in čerkah, potem montursko komisijo, katero hoče zakladati (tu se opomni, da se za odpravljenomontursko komisijo Karlbursko na Erdeljskem več ne prejema), in pa pri vsaki posamni sorti ceno, katero tirja, v avstrijski veljavi, tudi s ciframi in čerkami razločno in brez popravka u ponudku zapisati.

V ponudkih za leto 1864 in 1865 je samo treba isreči, da se ponudnik zaveže, da bo v vsakem teh dveh let vsled ispiska ponudkov cene, za ktere hoče dovoljeno polovico v letu 1863 privoljenih reči oddajati, za vsako sorto natanko naznanil in se sicer v tisto ceno vdal, katero bo c. k. vojaško ministerstvo v vsakem teh dveh let postavilo z ozerom na gori omenjeno ceno, katero je, ki je tudi za leto 1864 in 1864 pogodbo storil, ponudil, in če bi se ponudena cena previsoka zdela, z ozerom na cene, ktere bi se dovoliti utegnile.

Ako izreče ponudnik, kateri stori ponudek za tri leta, da hoče od cen, ki se bodo koj za 1864 in 1865 postavile, kaj odjenjati, mora to odjenjanje po procentih natanko s številkami in čerkami zapisati.

3. Vsak ponudnik mora s svojim ponudkom prinesiti spričevalo, v katerem kupčijska ali obertnijska zbornica, ali tam, kjer take ni, pa za to postavljena gosposka poterdi, da je ponudnik prikladen, toliko, kolikor je ponudil, v odločenem času oddati.

To spričevalo, katero se mora ponudniku le zapečatenov roko dati in zapečatenopustiti, v katerem pa mora povedano biti, da se je morda pogodil, nepotrebuje stempelnja.

Ondi, kjer so kupčijske zbornice, vojaško ministerstvo ne bo zadovoljno z od obertnijskih družtev, županov ali političnih gosposk poterjenimi spričevali, da je ponudnik prikladen za zakladanje, in gališki ponudniki morajo prinesiti spričevala kupčijskih in obertnijskih zbornic, da so zmožni zakladati.

4. Ponudnik mora vadija ali are pet od sto vrednosti zakladanih reči, ktera spada na tirjano ceno, ali kaki monturski komisiji, ali pa kaki vojaški dnarnici razun Dunajske, založiti in založni list, ki ga za to dobi, posebej od ponudka v posebnem zavitku poslati, ker ostane ponudek tako dolgo zapečaten, da ga komisija v odločenem dnevu odpečati, ara pa se začasnemu uredskemu ravnanju podvreči mora.

V vsakem ponudku se mora pa še natanko razkazati, da znese vložena ara res 5% ponudene zakladovavne vrednosti; toraj mora v ponudku vrednost skupne zakladbe kakor tudi ara s 5% od njé prerajtana določno izrečena biti.

Menjice se ne jemljejo.

Na ponudke, katerim pristojna ara ni popolna pridjana, se ne bo porajtalo.

5. Are se morejo ali v gotovih dnarjih, ali pa v realnih hipotekah ali v avstrijskih dolžnih pisemih vložiti, posledne pisma se jemljejo po kursu vložnega dne, ako so pa srečkovavne, samo za toliko, za kolikor so pisane. Zastavne in poroštvne pisma se morejo samo tedaj za ara jemati, če so na nepremakljivo posestvo po postavi zavarovane in s poterjenjem dotične finančne prokurature previdene, da se morejo prevzeti. Za ara vložena šuma se mora v ponudku vselej v avstrijski veljavi pisati.

6. V ponudku, kateri mora imeti postavni stempel za 36 kr. in v katerem mora ponudnik svoj značaj in svoje stanovanje povedati in z lastno roko podpisati se, se ima ponudnik pogojem, ktere je prebral v dotičnem časniku (kterega ime, številko in dan mora povedati) natisnjene in pri kaki monturski komisii pregledal, po njih celem zopopadku podvreči. Kako se ponudki delajo, se prividi iz priklade.

7. Ako poda več podvzetnikov skupaj en ponudek, morajo v njem očitno povedati, da se c. k. vojaškemu zakladu za natančno spolnovanje zakladavnih pogojev in solidum, to je, eden za vsacega, vsi pa za enega zavežejo, ob enem pa moraja enega izmed sebe ali pa kakega drugega imenovati, kteremu pošilja vojaška gosposka vse naročila in poročila, s kterimi se bo vse obravnovalo, kar se tiče zakladanja, kateri bo imel v pogodbi pogojene plačila v imenu vseh skupnih ponudnikov prejemati in pobotnice ali kvitinge dajati, z eno besedo, kateri ima v vseh zakladanje zadevajočih rečeh kot pooblastenec zakladovavne družbe tako dolgo veljati, dokler ne zvolijo vsi enoglasno kakega drugega za svojega pooblastenca z enakimi pravicami in ga ne naznanijo z od vseh družbenikov podpisanim izrečenjem gosposke, ktera ima čuti nad tem, da se pogodba spolnuje.

8. Kakor se izgleda za ponudek vidi, so materiali in sorte, ki se imajo zakladati, v pet verst razdeljene; če tedaj kdo materiale in sorte raznih verst ponujati hoče, mora za materiale in sorte vsake verste posebne ponudke podajati.

Ravno tako se terjajo posebni ponudki, če se za materiale in sorte ene in tajiste verste mnogim monturskim komisijam ponudki podajajo, in sicer ne samo tedaj, če se za vsako montursko komisijo določena množina ponuja, temuč tudi, kadar se ponudena množina ali za to ali pa za uuo montursko komisijo ponuja.

Ako pa hoče ponudnik zadnjič razun v ponudkovem izgledu omenjenih materialov in sort tudi kako partijo gori omenjenih že izdelanih sort obleke, orožja in posteljne pertenine ponuditi, ali pa zakladbo tega ali pa unega ponuditi, je tudi posebnih ponudkov treba.

Za vse te posebne ponudke je pa le eno ara treba položiti, in dosti je, se v vsakem ponudku na to ara nanašati.

9. Zakladavni materiali in sorte se morajo po od c. k. vojaškega ministerstva poterjenih muštrih, kateri so pri vseh monturskih komisijah in kot najmanjšina kolikosti veljati imajo, oddajati in ponudniki morajo v svojih ponudkih izreči, da bodo po teh muštrih zakladali.

Zastran tega imajo nasledne odločbe veljati:

a) Kar se tiče sukna za obleko, so more belo, sivo-meljirano, černo-sivo, višnjevotivo, višnjevo in černo-rujavo sukno, kos po 20 (dvajset) dunajskih vatlov, ponujati. Zakladavcom je na voljo dano, eno, vse ali pa le nektare imenovanih sort ponuditi.

1 $\frac{1}{2}$ vatla široke neprane barvane in meljirane sukna morajo biti v volni barvane in v dokaz tega pritrkane krajce imeti.

Sicer pa se bodo tudi ponudki za nemočene $\frac{3}{4}$ vatlov široke, bele, višnjevotivo sukna za obleko jemale.

Nemočene zakladavne sukna se imajo v merzli vodi zmočene v dolgosti k večemu za $\frac{1}{24}$ (en štirindvajstek), v širokosti pa za $\frac{1}{16}$ (en šestnajstek) vskočiti, kolikor se sukno več vskoči, toliko mora zakladavec dodati.

Pri 1 $\frac{1}{16}$ širokih suknih se bo v prepricanje, da sukno ni prano, pri vsaki oddatvi poskušnja z močenjem sukna delala, in toliko, kolikor se sukna uskoči, ga mora zakladavec dodati.

Vse sukno se mora ne apretirano oddajati, mora biti popolnoma čisto, meljirane in barvane sukna morajo barvo deržati; če se z belim platnom dergnejo, ne smejo ne barve pušati ne mazati se in morajo predpisano kemiško pokušnjo dostati.

Vsako sukno brez razločka se bode po kosih pri oddatvi vagalo, in vsak kos, v kterem mora biti 20 vatlov, mora, ako se $\frac{1}{4}$ vatla široko, brez krajcov in preč oddaja, 18 $\frac{3}{4}$ do 20 $\frac{1}{4}$ dunajskih funtov, ako je $\frac{3}{4}$ 1 $\frac{1}{4}$ vatla široko in ima polpalca široke kraje in preče, 18 $\frac{5}{8}$ do 21 $\frac{7}{8}$ dunajskih funtov, za en palec širokimi kraji in prečami po 19 $\frac{3}{8}$ do 24 $\frac{1}{8}$ dunajskih funtov težek biti, opomni se pa, da se na pol palca široke $\frac{3}{8}$ do 1 $\frac{1}{8}$, in na en palec široke kraje 1 $\frac{1}{4}$ do 2 $\frac{1}{2}$ funta rajta.

Kosi, kateri imajo premajhno težo, se nikakor ne jemljejo, kosi pa, kateri postavljeno težo prisežejo, pa le potem, toda brez doplačila za večo težo, če so razun tega, da so pretežki, vendar dobre sorte in ne predebele volne.

b) Sukno za lajbeljce, kateri so enake barve kakor suknje pešcov, mora biti $\frac{1}{4}$ dunajškega vatla široko, iz pristne, ne zmešane volne tkano, tanke in enake preje in v suutku s cirkasno povozogosto in enakomerno izdelano. Sukno mora biti dobro valjano in do čistega izprano, toraj ne sme ne luknjasto ne regasto, ne gumano, ne s kredo, masno persijo ali kako drugo rečjo vdelano, mora biti brez krajcov tkano in ne sme ne vlečeno ne izžlemano biti.

To sukno ne sme ne tiskano ne striženo biti, se popolnoma suho oddajati, bodo se za poskušnjo zmočilo in zakladavec mora toliko dodati, za kolikor se uskoči.

Barvano sukno za lajbeljce se ravna gledé teže, tkanja in kakosti po naloženem mustru belega tacega sukna, gledé barve pa po monturskih suknih enake barve.

Teža iznaša 17 do 20 dunajskih lotov vatel; sukno, katero najmanjši teže 17 lotov ne doseže, se cetó ne bo jemalo, sukno pa, katero preseže največo težo, se bo jemalo, ako je sicer ugodno toda brez doplačé.

c) Ponudki za platno, katero more brez razjedajočih pertenini škodljivih reči beljeno biti, morajo obsegati vse izpisane sorte platna; pa je na voljo dano, s platnenino tudi civilihu ali pa posledne same ponujati.

Platno za spodnje hlače in rjuhe, za katero je en sam mušter, se jemlje tudi žehtano, to je v lugu prano in zavoljo tega je treba v ponudku ponudbo in ceno za beljeno in žehtano platno za rjuhe in spodnje hlače posebej zapisati.

Dopušeno je, od galiških platnenin za spodnje hlače in srajce, ktere so na koncih večidel bolj grobo in redko tkane, na enem ali pa na obeh koncih neugodne dele, toda le tedaj odrezati, če je v ostanku po celi dolgosti vsaj še 25 vatlov. Odrezani kosi se smejo za podlogo jemati, če so za to, po celi dolgosti najmenj 15 vatlov dolgi in če se s prevzetjem tajistih dovoljena zakladavna množina ne preseže. Kosovi pa, kateri bi se zavoljo neprilicnosti tudi v sredi izrezati morali, se ne smejo jemati.

Vsako platno, razun cehtnega, mora biti po dunajskem vatlu široko in v vsakem kosu 30 vatlov biti.

Cehtnina sme le po $1\frac{1}{16}$ dunajskega vatla široka in po srednji meri dolga biti; v vsakem kosu je mora biti 30 vatlov.

Razun imenovanih pertenin bo tudi pavoljnine (kalikota) domačega izdelka za podlogo barvane, za čakine toke pa černo lakirane treba.

Kalikot za podlogo mora biti svitlo plav, tamno plav, tamno rujav, tamno zelen, srebro-siv in črn.

Tajisti mora biti pristne barve in se v vsakem ozérn z muštrom ujemati.

Černo lakirani kalikot zadnjič mora, razun da je dobre sorte, dunajsk vatel širok in vsak kos najmenj 30 dunajskih vatlov dolg biti.

Najmenj ravno toliko dolgi morajo tudi drugi kalikoti biti;

d) kar se tiče usnja, se bo urbasnina, županina, podplatnina in juhtnina pa teži, in sicer urbasnina težeje sorte za jermenje, ložeje sorte pa za čevlje in škorne pripravna jemala.

Usnje se bo v kožah vagalo in kolikor vaga koža menj kot četert funta, se ne bo doplačevalo, če je tedaj n. pr. koža za urbase 8 funtov in 10 lotov težka, se plača samo $8\frac{3}{4}$ funtov.

Razun tega, da so dobre sorte, pride pri teh kožah tudi zlasti na izdatnost, katero mora vsaka koža v primeri do njene teže imeti, nasproti se pa razun kož za debele podplate, ktere ne smejo ukdar več kot po 40 funtov težke biti, pri družih kožah ne bo gledalo na določeno težo.

Ta izdatnost se izve iz tega, da morajo lahke kože za urbase, potem za podplate in župane za čevlje in škorne, teške urbasnice za jermenje, tercina za patronsnice, golunina za konjsko opravo, juhtnina za sabeljne preramnice in sabeljne ročnice po predpisani meri dostojne biti.

Urbasnice in kože za župane morajo biti v čreslu samem, brez soli ali goluna ustrojene, podplatnice pa v ježicah izdelane.

Lahke ali težke urbasnice z neškodljivimi, dobrosti in terpeža obutal in jermenja, ki se ima iz njih delati, ne kazijoče popake, kakor pri repu prikrajšane, na malih posamnih krajih zvaljane ali s neškodljivimi progami, če so na 3 do 4 mestih v dolgosti do $1\frac{1}{2}$ palca napokane, prečeslaue ali rožene, z malimi na enem mestu nakupičenimi ali glaževimi, temuč dobro zrašenimi stesnjavami, s posamnimi vrézi in ne razjedajočimi ožigi, če so sicer čisto ugodne, potem z nekoliko premočnim ščitom se tudi jemljejo, in samo za vréze in ožige se primerna teža odbije.

Rujave nestrojene teletne ali lakirane teletne se bodo v treh plemenih, in sicer:

$\frac{2}{5}$ pervega plemena,
 $\frac{2}{5}$ družiga „ in
 $\frac{1}{5}$ tretjega „ pepeljene v golunu strojene kože s polovico 1., in s polovico 2. plemena po izdatnosti predloženih muštrov terjale in tako po samem kupovale.

e) Kar se obutala tiče, se bodo nemški čevlji, ogerski čevlji in polčevlji ali v vrezanem usnju ali pa že izdelani po dose-danji obleki terjali.

Vsako obutalo se mora v za to pogo-jenih razredih in procentih zakladati, toda zakladavec ni vezan že koj v začetku zakladanja na to razmiro, samo le tirja se, da se v nobenem razredu preveč ne zaklada, in da se to, kar je bilo v tem ali drugem razredu menj obdanega, še oddá, preden obrok preteče.

Sicer se morejo pa tudi obutala 1. ali 2. velikosti ali pa obéh téh velikost vsako posebej v vrezanem usnju kakor tudi že narejene ponujati.

Da se spozná, kakošne so izdelane reči odznatraj, se morajo zakladavci pred-pisanemu razparanju odločenih komadov udati in rasparane komade, ako bi tudi le eden ne bil kot primeren spoznan, brez pravice do odškodbe za razparanje, s celo ostalo partijo kot izmeček nazaj vzeti.

Za obutala rahljeno usnje za urbase in župane mora brez pridjanega goluna ali soli, usnje za podplate pa v ježicah stro-jeno biti.

Pomankljivosti, zavoljo katerih se, kakor je bilo že rečeno, usnje za urbase ne iz-verže, tudi že izdelanih obutal ne bodo med izmečke devale, če so na takih krajih, kjer terpljivosti ali sicer dobri kakovosti in videsu škode ne delajo.

f) Že v izdelanem stanu se moreja po-nujati:

plajši za pešce,
suknje za ogerske pešce,
suknjene hlače za ogerske pešce,
dolge suknjene hlače za lovce in pionirje,
srajce, platnene ali pa kalikotaste,
spodnje hlače platnene,
suknjene kape za pešce,
cehte za kavalete,
blazine za kavalete in
enojne rjuhe.

Vsakimu ponudniku je na voljo dano, eno ali več teč sort v poljubnem številu ponujati.

V izdelanem stanu oddajane imenovane sorte morajo gledé dobrote materiala in gledé izdelbe popolnoma se z muštrom vje-mati, in kjer gre za velikost, tudi procenti se spolnovati.

Vsak ponudnik se mora natanko po muštrih materiala in sort, ki so pri monturskih komisijah, po dotičnih dividendah materiala in po popisih izdelbe, kakor tudi po posebnih, dobroto materiala in izdelbo zadevajočih pogojih ravnati, zavoljo česar se ima pri kaki monturski komisiji podučiti dati, in zavoljo česar morajo predpisi, ki so zavoljo tega pri monturskih komisijah sestavljeni, v dokaz tega, da jih je pre-gledal, od ponudnika podpisani in zapeča-teni biti.

Da se ponudnikom priložnost za prev-darjanje dá, je bilo monturskim komisijam naročeno, njim muštre raznih sort kakor tudi za nje potrebnega materiala in delov pregledati dati, tudi razdelitev razredov in procentov, ktere se je pri nekterih sor-tov deržati, vediti dati in jim v vseh rečeh pomožne biti, ktere bi zastran mere mater-jala, zastran izdelbe ali sicer radi vedili. Tudi je tistim, kateri imajo voljo se zakla-danja z imenovanimi izdelanimi sortami ude-ležiti, si pri monturskih komisijah dati pre-pise od prerajanih stroškov naprave vseh za zakladbo potrebnih gori imenovanih sort kakor tudi taci, ktere se zdaj niso izpisane, ondi dotične muštre proti plačilu stroškov kupiti in si muštre za vrezovanje vzeti, toda opomni se, da sedanje cene za mogočo po-nudbo in za določbo cén sort, katerih je za leto 1863 treba, ki bo prišla ob svojim času od c. k. ministerstva za vojaštvo, zavoljo tega ne veljajo kot pravilo, ker se stroški za napravo po premenljivi ceni materiala in izdelbe ravnajo, to se pa gledé izdelanih sort, katerih bo prihodnje treba, zdaj še ne vé.

Tistim, kateri kako zakladbo res dostanejo, bodo sicer monturske komisije vsigdar dotične muštre materialov in izdelanih sort, potem posamne dele kakor tudi patrone za vrezati proti plačilu stroškov s 15% uprav-nih stroškov dajale, in zakladavci bodo, da se pozneje kake pomote ne naključijo, njim izročene, od monturskih komisij zapečatené muštre in patrone z izvirnimi muštri primer-jati in na zaznamnih listkih posebnih s svo-jim podpisom in pečatom poterditi imeli, da so jih vidili, ker se bodo oddajane reči samo po téh izvirnih muštrih, kateri pri monturskih komisijah shranjeni ostanejo, presojevale.

Od predpisanih muštrov odstopiti ni nika-kor dopušeno, bodisi zavoljo kake poprave ali zavoljo domestil.

Zavoljo vsakega svojevoljnega odstopa ali oddaljenja od muštrov se bo odrajtano blago zaverгло.

Kakošen mora biti material za izdelane sorte, je bilo gori pod a) in c) povedano.

10. Obdajanje, pregledovanje in preje-manje materialov ali sort, kar se mora vselej pričá zakladavca ali njegovega po-stavno izkazanega pooblastenca goditi, se izvršuje v dotičnih založnih magazinih monturskih komisij na podlagi prejemnih na-kazovanj, ktere so od poveljnika monturske komisije podpisane.

Da se bodo izdelane pod 9 f. popisane sorte beržeje prejemale, mora dotični zakla-davec sorte, ktere se imajo po različnih veličinah, razredih in plemenih zakladati, po téh odbrane in s svojim štempljem kakor tudi s štempljem razreda in plemena zazna-movane pripeljati.

Ko se prejemljejo, se potem število pri-peljanih reči kakor tudi število pripeljanih razredov in plemen pregleda in poterdí.

Pregledovanje izdelanih pod 9 f. imeno-vanih sort gledé materiala opravljajo pri monturskih komisijah kot poroki postavljeni stotniki in mojstri, pregledovanje izdelbe pa za to pripravní družniki pod nadgledstvom porokov in mojstrov, kateri so gledé pred-pisane dobrote materiala kakor tudi zastran tega poroki in za odškodbo zavezani, da se prevzete sorte z muštri vjemajo. K tem pregledbam se sicer v korist zakladavcom tudi nekoliko mož iz vojaškega stanú pri-vzame, tudi je vsakemu zakladavcu pripu-šeno, na svoje stroške prisežnega cenivca k pregledbi poklicati. Udje komisije iz vojaš-kega stanú kakor tudi cenivci od zakladavca poklicani nimajo sicer zastran vprašanja, ali se imajo pripeljane sorte prevzeti ali pa iz-vreči, nič določiti, pravico pa imajo, kadar kaj navskriž pride, od monturske komisije tirjati, da se protokol naredi, v katerem se imajo naključene navskrižnosti zapisati, v sklepu protokola svoje mnenje pristaviti in tirjati, da se pošlje protokol c. k. vojaškemu ministerstvu, ako se zakladavcu ne zdi ugod-neje, koj v smislu odstavka 11 tega raz-glasa terjati, da sodnija po zvedencih to reč dožene.

Pri pregledovanju izdelane suknjenine se stori začetek s pregledovanjem mater-jala. Najpervo se namreč preiskuje barva in škvarit sukna, njegova trdnost, gostost in lastnost volne, kolikor je pri večdel s podlogo prevedenih sortah s perstmi preis-kovati dopušeno. Ako se pri tem preisko-vanju ni nič posebnega navskriž pokazalo, se zavoljo natančnejega preiskovanja po dvoje od sto pripeljanih plajsev, suknj in hlač raz-para in poveljstvo monturske komisije ima določiti, ktera obleka naj se vsa ali pa le do néke stopnje razpara. Pri teh razparanih oblačilih se zdaj sukno in podloga natanko preiskuje in da se zvé, ali so v poglavitnih rečeh po patronih vrezane, se na posamne dele patroni položé.

Pri oblekah, iz močenega suknja nare-jenih, se dela s temi razparanimi procenti poskušnja z močenjem. Položi se namreč pri vsaki obleki zdaj sprednji zdaj zadnji, sploh eden tistih delov, ki so s paroma, v vodo, v kateri ostanejo pét do šest ur. Preden se močenje začne, se položi vsaki del, ki se ima zmociti, na tistega, kateri mu je v isti obleki par, da je mogoče, popolnoma se prepričati, da so deli enake kakovosti.

Ko so se zmoceni deli popolnoma posu-šili, se sopet eden na drugega pokladajo. Ako se podajo pri tem razločki, iz katerih se da posneti, da se je sukno res uskočilo, se izvrže zavoljo tega vskočenja cela par-tija tiste sorte; ako se pa sukno nič ne vskoči, se začne dalje preiskovati, kako so obleke izdelane, in ne gleda se tu samo na

čedno, stanovitno in po muštru izdelano delo, ampak tudi na to, da je veličinam primerno vrezana obleka.

Za izmerjenje bistvenih veličin bodo za vsako obleko tabele raznih veličin in plemen narejene, v katerih so za izdelane sorte postavljene različne mere zaznamovane in se bodo merile z mero, katero je od poveljstva komisije štempljano.

Suknjene kape, pri katerih se razparanje od dvéh od sto sme opustiti, se preiskujejo izdelane glede njih materiala in izdelbe in noli so dosti velike, se pozveduje tudi po tabeli za mero. Ako se pa pri izdelbi take napake pokažejo, ki se dajo še popraviti in se oddane sorte morejo prevzeti, se zakladavcu dovoli, te napake po rokodelcih, katere sabo pripelje, popraviti dati, potem se le še za dobre spoznane kape prevzamejo, une pa izveržejo, katere skušnje niso dostale.

Poskušnja z barvo izdelanih sort se dela na majhnih odrezkih kozic na notranji strani razparanih procentov.

Izdelane srajce, spodnje hlače in rjuhe se ravno tako prejemajo, kakor suknjena roba, toda ne parajo se procenti. Pri posteljini se gleda pa tudi še na to, da ni drugih kerp na njih, kakor take, katere so v manipulacijnih popisih imenovane. Sploh se pa izmetujejo samo take sorte, katere se pri pregledbi kot slabe kažejo, katere se z muštri v dobroti in izdelbi ne vjemajo in katere se ne dajo popraviti.

Sploh se bo pri prejetanju izdelanih sort tudi posebno še na to gledalo, ali so sicer druge pritikline po muštrih.

Pri izdelanih sortah, pri katerih je treba razparane procente pregledovati, se ne bodo samo ti procenti pregledovali, temuč material in izdelba cele partije se bo tako natanko pregledoval, kakor je na izdelani robi le pregledati mogoče.

Primerjevanje teže pri izdelanih sortah po teži, kakor je na znamenjih listkih muštrov zapisana, se dela za prilično presojevanje materiala pri sortah, katerih izdelovanje je bolj prosto, in pri katerih podloga in kovnina ne dela bistvenega razločka v teži. Poroku, kateri robo prevzame, pa gre pravica, tudi pri drugih sortah teže primerjati, in take, katere so prelahke ali preteške, ne smejo se prejemati.

Ako pride pri pregledovanju pod 9. f. imenovanih izdelanih sort kaj vskriš in se po teh določbah ne dá poravnati ter se take obleke ne dajo popraviti, ali če jih ne popravijo koj rokodelci, katere zakladavec pripelje, se dajo kot izveržek nazaj. Ako se pri preiskovanju dostojnega močenja sukna in pristnosti njegove barve ukaže, določene procente razparati, in se le ena sama obleka neprikladna najde, se izverže cela pripeljana partija tiste sorte in zakladavec mora razparane dele brez plačila za razparanje z vsemi družimi ne razparanimi deli tiste sorte kot izveržene nazaj vzeti.

Ako se pa pri preiskovanju vse dobro kaže, dajo se vselej, kadar se procenti razparajo, tajisti na državno rajtengo so pet sositi.

Vsak monturski komisiji pripeljani del izdelanih suknenih ali pertenih sort mora biti od zakladavca samega zaznamovan s štempljnom zakladavcovim in pa s štempljnom razreda veličine in plemena; sorte, katere so s štempljnom podzakladavca ali njegovega poblastenca zaznamovane, se tedaj ne bodo jemale.

Na vsako koj prevzeto izdelano obleko se pritisnejo razun gori imenovanih štempljnov tudi še štemplj monturske komisije, letni štemplj in štempljni porokov, muštrov in družnikov, kateri sorte prevzamejo. Štempljanje, oziroma zapisovanje v zakladavne in prejemne protokole in podpisovanje teh protokolov po prejemnikih in preglednikih se opravlja glede partij čez dan prevzetih vselej največ tistega dneva.

Pri izdelanih suknenih ali platnenih sortah, katere se morajo zakladati v razredih in procentih pri sklepu pogodbe nastavljenih, zakladavec na to razmero ni koj v začetku zakladanja navezan, samo terja se, da se v nobenem razredu preveč ne zaklada, in da se to, kar je bilo poprej v tem ali tem razredu premalo oddanega, dopelje, preden obrok preteče.

11. Ako tak zakladavec neče dovoljen biti s tem, da sama monturska komisija katero partijo izverže, ima monturska komisija oblast, zaprositi za soden ogled po treh nepristranskih zvedencih, katere ona nasvetje, da razsodijo, ali je njegova zakladba po kontraktu ali ne. Stroške tega sodnega ogleda ima zakladavec terpeti, ako se pri ogledu oddana roba tudi kot ne pristojna izverže.

12. Da je bilo blago prejet, dá dotični zakladni magazin, izkazavši izveržke, zakladavcu list, na katerega mu potem koj monturska komisija za prejete materiale in sorte dnarje odšteje po pravilih zdolej razloženih.

13. Ponudek je za ponudnika, kateri se izrečno odpove pravice odstopa in v §. 862 derzavljanskega zakonika ustanovljenih obrokov za prevzete njegove obljube, od tiste ure, ko ponudek poda, za vojaški zaklad pa še le potem pravno vezaven, ko je c. k. vojaško ministerstvo tistemu, čigar ponudek je bil potrjen, to potrjenje na znanje dalo.

Ponudnik se mora pa sicer svojega ponudka tudi še potem držati, če je bil od skupno storjenih ponudkov le ta ali pa un ponudek potrjen.

14. Ponudki, po teh pravilih narejeni, kakor tudi položni listi zastran are morajo biti vsaki posebej v svojem zavitku zapečateni in podati se morajo najpozneje do 31. decembra 1862 do dvanajstih o poldne ali kar pri vojaškem ministerstvu ali pa pri kakem deželnem občnem poveljstvu, katero bo prejete ponudke c. k. vojaškemu ministerstvu poslalo, c. k. vojaško ministerstvo se zaveže ponudnikom do 16. februarja 1863 na znanje dati, ali potrdi ali ne potrdi ponudek ali pa ali zmanjša ponudjene množine ali cene ali pa zmanjšanje obojih.

Ako se potrdi ponudek ne po celem njegovem zapopadku, temuč le za eno sorto in ene ponudne partije, mora dotični zakladavec najpozneje čez pet dni po prejemu tega naznanila pri tisti monturski komisiji, po kateri naznanilo dobi, izrečenje oddati, ali vzame to dovolitev zakladbe ali ne ker bi sicer vojašina na tako zmanjšano privoljbo, katere dotični zakladavec v imenovanih petih dnevih s takim izrečenjem ni prevzel, po tem obroka nobene doiznosti več ne imela.

15. Na ponudke, kateri niso tako narejeni, kakor je tukaj pogojeno, ali kateri se še le po pretečenem obroku ali brištu, bodi si pri c. k. vojaškem ministerstvu ali pa pri kakem deželnem občnem poveljstvu podajo, se ne bo porajalo.

16. Potem ko je c. k. vojaško ministerstvo ponudke potrdilo, se naredi s dostajniki še le pogodbene pisma. Ako bi se pa kak dostajnik branil, to pogodbo podpisati, ali bi pa ne prišel, jo podpisati dasiravno je bil poklican, namestuje potrjeni ponudek z nazočimi pogoji vred pogodbo samo.

Ravno tako velja namesti pogodbe ali kontrakta, ako se brani ponudnik, kateri je kako zakladanje prevzel pogodbo podpisati, privolitva zakladbe z nazočimi pogoji in z izrečenjem vred, katero podá ponudnik v petih dneh, da zakladanje prevzame, če bi se primerilo, da bi se ponudjena množina ali cena znižala.

V obeh teh primerljajih najima c. k. vojaški zaklad takrat, kadar ponudnik pogodbene pisma neče podpisati, kakor tudi takrat, kadar ponudnik sicer pogodbo podpiše, pa v kaki drugi reči teh pogojev natanko ne spojuje, pravico in na volji, ga prisliti, da pogoje natanko spolni, ali pa pogodbo za ne-

veljavno izreči, v nji pogojene oddajatve ali kar nič več ne zavarovati, ali pa jih na njegovo nevarnost in stroške vnovič kjer koli v dražbo dati, ali pa jih brez ponudka pokomur koli in po kakoršni koli ceni priskrbeti in razloček stroškov med novim pogodnikom in unim, kateri je pogodbo prelomil, in če bi mu bilo plačati, iz njegovega premoženja iskati; v tem primerljaju se zaderži na rajtengo takega razločka, kateri bi se imel poravnati, ali bi bila pa ara večja kakor razloček, ali bi pogojenih oddatev vojaški zaklad celó ne bil zavaroval, in se izreče ara, da je zapadla.

17. Are ponudnikov, katerem se kaka zakladba dovoli, ostanejo kot dopolniva ara toliko časa nazaj, da se spolni pogodba, katero bodo naredili, dati se morejo pa namest nje tudi druge gotove, po predpisu pregledane in potrjene are; ponudnikom pa, katerih ponudbe se ne poterdijo, se izroče vložni listi z naznanjem, da morejo, ako te liste pokažejo, vloženo ara nazaj dobiti.

18. Plačila za zakladbo daje v mestu oddatve monturska komisija, ktera robo prejemlje, ali pa če zakladavec želi, bliznja vojaška dnarnica, iz katere prejema dotična monturska komisija svoje dnarje, v avstrijskih bankovcih ali pa sicer v po postavi spoznanem avstrijskem papirnatem dnarju, zakladavcu samemu ali pa njegovemu za prejetanje dnarjev in pobotovanje opravičenemu pooblastencu, in sicer samo za reči, katere so bile popolnoma ugodne prevzete, v mescu pogojenega obroka in za toliko, kolikor je bilo za ta obrok pogojeno. Pred mescom pogojenega obroka za oddatvo se dá plačilo za ta obrok pogojene ali več ali pozneje oddane in ugodne prevzete množine samo tadaj, če zmore toliko dnarjev komisija, ktera robo prevzame.

19. Po preteku pogojenega obroka za zakladanje bo vojaški zaklad, ako hoče zastalo zakladbo prevzeti, jo samo z odbitjem petnajstih procentov prevzel; pogodniki si ne smejo nikakor misliti, da se jim bo to povernilo.

Ker se pa pri prejetanju izdelanih sort pod 9 e in f imenovanih samo procenti razparajo in preiskujejo, vse druge pa le po unanji podobi morejo soditi, ostane vender zakladavec za tako imenovano notranjo dobroto reči, ki so bile izdelane prevzete, tako odgovoren, da ako se pozneje nepristnost barve ali vskočenje sukna spozna, ali pa najde, da je material preperel ali z razjedljivimi reči izdelan, — on ni samo od vsih prihodnih zakladb za c. k. zaklad izveržen, temuč tudi pristojni sodnji se še v kaznovanje zavoljo goljufno oddanega blaga izroči in škodo bo mogel poverniti, ktera zadene vojaški zaklad zavoljo take še le pozneje najdene in ne dostojne kakosti zakladbe.

20. Vse kot muštrom ne primerne in izveržene sorte se morajo v 14 dneh od dneva, ko so bile izveržene, z drugimi namestiti in zanje druge ugodne in muštrom primerne sorte enacega števila in verste monturski komisiji oddati.

21. Pravice in dolžnosti, katere iz pogodbe izvirajo, sme pogodnik samo s privoljenjem c. k. vojaškega ministerstva kaki drugi osebi ali družbi odstopiti.

22. C. k. vojaškemu zakladu je na voljo dano, se vsih pomočkov poslužiti, da se pogodba brez overanje spojuje, ostane pa tudi dostajniku pravna pot odperla za vse pravice, katere iz pogodbe zahtevati misli. V tem primerljaju se ima pogodnik vojaški deželni sodnji podvreči.

23. Štemplj za pogodbo ali za pogoje, kateri namestujejo pogodbo, terpi pogodnik.

Vse iz zakladavne pogodbe pogodniku izvirajoče pravice in dolžnosti preidejo, če umerje, na njegove dede ali erbe, ako bi se pa primerilo, da bi ne bil več sposoben za gospodarjenje s svojim premoženjem, na njegove postavne zastopovavce, ako ne spozna vojaški zaklad za boljše, iz-